

Iwan Moltschonow, 24.11.1925-1.12.1944
Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses



*Grabstein von Iwan Moltschonow,
Katarina Schkljar¹ und Leonid Borilone² im Oktober 2020³*

Es gibt Menschen, die geduldiger sind als andere. Anatoli Rajtschenko, der am 24. (Mai 2021) 77 Jahre alt geworden wäre, hat mir viel Zeit gelassen, um für ihn zu schreiben⁴. 258 Dateien⁵ hat er gewartet, mein kleiner Bruder mit seiner Mittelohrentzündung.

Es gibt auch Menschen, die nicht warten, sondern drängen, jahrelang fordern – und sie haben alles Recht der Welt dazu. Zu ihnen gehört Iwan Moltschanow - ИВАН МОЛТШАНОВ.

Es gibt eine Sprache der Toten, mit der sie rufen, klagen, fordern, jammern, schreien, fragen und immer wieder auf sich hinweisen, und meistens sind es winzige Einzelheiten, mit denen sie das tun - wie etwa Schreibfehler in Dokumenten oder Irritationen auf Grabsteinen. So war

¹ „Nicht 16 ‚unbekannte‘, sondern mindestens 103 namhafte Bürger“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/68.-Nicht-16-unbekannte-sondern-mindestens-103-namhafte-B%C3%BCrger.pdf>

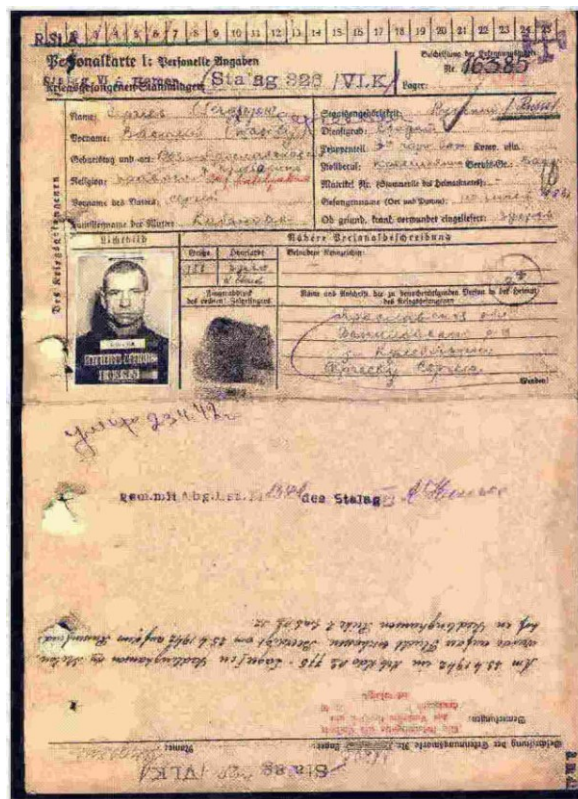
² „Viele Steine, viele Fragen: Eine Steinplatte für Wladimir Lewko“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/80.-Wladimir-Lewko.-Viele-Steine-viele-Fragen.pdf>

³ „Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift **mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag** des Bestatteten, **bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit** angegeben sein.“ Aus der Bekanntmachung der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum **Gräbergesetz** vom 9. März 1969 (GräbGVv). In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1f; vollständige Abschrift in „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>

⁴ „Anatoli Rajtschenko (24.5.-25.11.1944). Sechs Monate und einen Tag“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2021/05/259.-Zum-Geburtstag-von-Anatoli-Rajtschenko.pdf>

⁵ http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf

es **Andrej Sergejew**, der nach Wasilij Sergejew („Serkow + 23.4.1942“) rief⁶, durch seinen namenlosen Grabstein mit dem so offen-sichtlich **falschen Datum** („UNBEKANNT + 7.11.1940“) auf dem Friedhof in Siedlinghausen⁷. **Wasilij Sergejew** wurde „auf der Flucht erschossen“, wie auf seiner „Personalkarte I: Personelle Angaben“ des „Kriegsgefangenen-Stammlagers Stalag 326 / VI.K“ (Stukenbrock) mit dem entwürdigenden Photo samt Fingerabdruck steht - „Am 23.4.1942 im Arb.Kdo. N^o 775 – Lager I in Siedlinghausen ... wurde **auf der Flucht erschossen**. Beerdigt am 25.4.1942 auf dem Russenfriedhof in Siedlinghausen Reihe 2 Grab N^o 12“) - ,



8

und es war Andrej Sergejew, der nach ihm rief: einer der ersten fünf sowjetischen Kriegsgefangenen, die noch auf dem katholischen Friedhof beerdigt wurden⁹ (alle weiteren auf dem Viehfriedhof „Am Röbbecken“¹⁰); sie schufteten im Steinbruch von Krämer & Co.¹¹ und starben am 21.9., 27.9., 3.10., 7.11.¹² und 14.11.1941. Der Erste von ihnen war **Alexej Tschainikow**; nicht nur er wurde „auf der Flucht erschossen“¹³.

⁶ „Die Kerze für die fünf ‚Unbekannten‘ und die Sprache der Toten. Andrej und Wasilij Sergeew („Serkow“)“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-247.Kerze-f-5UNBEKANNTe-d-30-in-Siedlinghausen.pdf>

⁷ <https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/>

⁸ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300191329>

⁹ „Die Lage der ersten Fünf“ auf

http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/243_Die_Lage_der_ersten_F%C3%BCnf.pdf

¹⁰ „Die Frau, die den ‚Friedhof Röbbecken‘ in Siedlinghausen besuchen wollte, aber Angst vor Bullen hatte“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-242-Frau-aus-Muelheim.pdf>

¹¹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&doc_id=120848334

¹² Der Siebte steht auf dem Grabstein und auf <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=1151388621>.

¹³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&doc_id=120848335; siehe auch Datei 94: „Art der Krankheit: Auf der Flucht erschossen“. Bitte um gemeinsame Suche, auch in Siedlinghausen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/08/Siedlinghausen.pdf>

Andrej Sergejew ruft durch seinen Grabstein



nach Wasilij Sergejew -

durch seinen Grabstein, der einfach nicht die Wahrheit sagen kann. Der Überfall deutscher Soldaten auf die Sowjetunion begann am 22.6.1941¹⁴.

Auch der Grabstein, auf dem „Iwan Moltschonow“ steht, ruft – und seit Jahren versuche ich zu verstehen, was er genau meint. Als ich ihn 2015 das erste Mal sah, fielen mir die hellen Flecken auf:



Oktober 2015

Ich hielt sie für „normale“ Verunreinigungen, etwa durch Vögel. Aber während der letzten Jahre sind die Grabsteine zumindest einmal gründlich „gereinigt“ worden, und verschiedene Photos zeigen, daß die gleichen Flecken geblieben sind und sich teilweise vergrößert haben:

¹⁴ „Neue Grabsteine für die Toten in Siedlinghausen – Ein Plädoyer zum 8. bzw. 9. Mai 1945+76“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-257Plaedoyer.Neue-Grabsteine-in-Siedlinghausen..pdf>



Oktober 2015



September 2017



April 2019



Oktober 2020

Ich kenne mich mit Steinen nicht aus, aber es scheint mir nicht ganz unwesentlich zu sein, welche Steine man nimmt, um einer „Verewigung“ gerecht zu werden; jemand erzählte mir einmal etwas von Sandsteinen, die jedenfalls einem solchen Anspruch gegenüber kläglich scheitern müßten.

Auf Meschedes Waldfriedhof, den viele¹⁵ gern¹⁶ „**Franzosenfriedhof**“¹⁷ nennen und damit immer wieder an den Ersten Weltkrieg denken lassen¹⁸, habe ich auf mehreren Grabsteinen diese merkwürdigen Flecken gesehen, etwa auf denen von

¹⁵ „Narrativ 1. Ein Kleinod eines unbekanntes französischen Kriegsgefangenen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/76.-Narrativ-1.-Das-Kleinod-eines-unbekanntes-franz%C3%B6sischen-Kriegsgefangenen.pdf>

¹⁶ „Narrativ 4: Meschedes Waldfriedhof als ‚sogenannter Franzosenfriedhof‘ aus dem Ersten Weltkrieg“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/81.-Narrativ-4.-Erster-Weltkrieg.-Franzosenfriedhof.pdf>

¹⁷ Nadja Thelen-Khoder: „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Drei Massaker, zwei Gedenksteine, eine ‚Gedenktafel‘ und 32 Grabsteine. Dokumentation einer Spurensuche“, Norderstedt 2018; letztes Kapitel auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Pbab2018/NTK2018-XII.Gewissen-heit-science.pdf>

¹⁸ „Narrativ 5: **Erster Weltkrieg**“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/86.-Narrativ-Erster-Weltkrieg.pdf>

- Iwan Kuzmin¹⁹ und Grigori Sorata²⁰,
- Nikoley Jonow²¹, Wera Martinenko²² und Jemilian Brzkalow²³ und
- Maria Ekiel, Franz Toporowski²⁴ und Soja Konstantinowa²⁵



„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“

Aus der Bekanntmachung der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum **Gräbergesetz** vom 9. Mai 1969 (GräbGVwv).

In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1f; vollständige Abschrift in „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>

¹⁹ „AEL oder KL. ‚Diese Warnung habe ich genau verstanden‘“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/176_AEL_oder_KL_-Diese_Warnung_habe_ich_genau_verstanden.pdf

²⁰ „Viele Steine, viele Fragen: Eine Steinplatte für Wladimir Lewko“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/80.-Wladimir-Lewko.-Viele-Steine-viele-Fragen.pdf>

²¹ „Die fehlenden 16 auf der Liste von 1970“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/135.-Die-fehlenden-16-der-Liste-von-1970.pdf>

²² „In dieser Verordnung wird der Begriff ‚Ostarbeiter‘ klar umrissen. Sterbebuch und Krankenhausliste Wera Martinenko“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/190_Begriff_Ostarbeiter_klar_umrissen.pdf

²³ „Iwan Kalinkin und Jemilian Brzkalow. Und Bertelsmann und Herder“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/183.-Iwan-Kalinkin-und-Jemilian-Brzkalow.-Und-Bertelsmann-und-Herder.pdf>

²⁴ „Die fehlenden 16 auf der Liste von 1970“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/135.-Die-fehlenden-16-der-Liste-von-1970.pdf>

²⁵ „Anzeige des Lagerführers des Ostarbeiterlagers Waldstraße‘. Meschede, den 12.12.1944, 17. und 24.2.1945“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/85.-Anzeigen-des-Lagerf%C3%BChrers.pdf>

Warum sind mir dann die Flecken auf dem von Iwan Moltschonow besonders aufgefallen bzw. was will er sagen?

Andrej Sergejew rief nach Wasilij Sergejew - vielleicht geht es um gleiche Nachnamen? Dann wiese Iwan Moltschonow auf Dimitri Moltaschanow²⁶ hin, der sich seinen Grabstein mit Eduard Joroszewski²⁷ und Iwan Wascheka²⁸ teilt. Sein Grabstein wies im Oktober 2015 zwei weiße Flecken auf, die sich fünf Jahre später um einen vermehrt hatten; der mittlere sitzt genau auf seinem Namen, in der Mitte des Steines.



²⁶ „Die fehlenden 16 auf der Liste von 1970“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/135.-Die-fehlenden-16-der-Liste-von-1970.pdf>

²⁷ „Eduard Jaroszewski und das ‚Lager Talsperre‘ - Listen und ‚Laufende Nummern‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/33.-Eduard-Jaroszewski-und-das-Lager-Talsperre.pdf>, „Noch einmal wegen Eduard Jaroszewski bzw. dem ‚Lager Talsperre‘ nach Neheim-Hüsten“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/34.-Noch-einmal-wegen-Eduard-Jaroszewski-bzw.-dem-Lager-Talsperre.pdf> und „Maria Iwanowa (9): ‚Mehrere Becken- und Beindurchschüsse, Knochenmarkentzündungen‘ – und Johannes Durienko und Eduard Jaroszewski“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/08/93.-Maria-Iwanowa-Johannes-Durienko-und-Eduard-Jaroszewski.pdf>

²⁸ „Die fehlenden 16 auf der Liste von 1970“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/135.-Die-fehlenden-16-der-Liste-von-1970.pdf>

Wenn ich Iwan Moltschonow also richtig verstehe, weist er auf Dimitri Moltschanow hin, von dem die Sterbeurkunde im Stadtarchiv Meschede bei Frau Jung in Grevenstein erzählt:

„Nr. 284

Meschede, den 29. Mai 1945

Der Ostarbeiter Dimitri Moltschonow, griechisch-katholisch, wohnhaft in Meschede, ist am 28. Mai 1945 um 1 Uhr in Meschede im Krankenhaus ‚Kloster‘ verstorben. Der Verstorbene war geboren am 15. Oktober 1901 in Stalingrad. Vater: - . Mutter: - . Der Verstorbene war verheiratet. Der Name der Ehefrau ist nicht bekannt. **Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Krankenhauses ‚Kloster‘** hier vom 28. Mai 1945. Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: doppelseitige offene Lungentuberkulose“

In der von Iwan Moltschonow:

„Nr. 249. Meschede, den 2. Dezember 1944.

Der Ostarbeiter Iwan Moltschonow, griechisch-katholisch, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Waldstraße, ist am 1. Dezember 1944 um 3 Uhr 00 Minuten in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben. Der Verstorbene war geboren am 24. November 1925 in Luhanks. Der Verstorbene war nicht verheiratet. **Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses** hier vom 1. Dezember 1944. Weitere Personalangaben waren nicht festzustellen.

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Meschede, den 6. Mai 1946. Der Standesbeamte (Unterschrift)

Der Standesbeamte. In Vertretung: Lucas

Todesursache: doppelseitige offene Lungentuberkulose“

Am **10.9.1970** gab die „Gräberliste für öffentlich gepflegte Gräber (§ 5 Abs. 1 des Gräbergesetzes vom 1. Juli 1965 – Bundesgesetzbl. I S. 589)“ für den „Waldfriedhof Fulmecke“ an: „Kriegstote nach dem Gräbergesetz § 1, Ziffer 9: 5 polnische des Zweiten Weltkrieges, 4 unbekannte des Zweiten Weltkrieges, **245 russische** des Zweiten Weltkrieges. Gesamtzahl der Kriegstoten: 254.“ Auf der Namensliste²⁹ **fehlten** Dschanbei Dschanbei, Nikolai Jonow, Johannes Durienko, Nikolaj Schakalow, Andrey Seneschen, Emilie Skrebnik, Wasyl Bortnik, Iwan Watscheka, Ilja Chanjukin, Akim Stugin, Kosma Dembizki, die Polen Polen Franz Toporowski und Blasche Skibinski - und eben Dimitri Moltschonow. Sie **alle** haben in ihren Sterbeurkunden die Eintragung **„Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Krankenhauses ‚Kloster‘**“³⁰.

Wenn sie nicht auf der Gräberliste vom 10.9. **1970** standen: Lagen sie bis dahin vorher woanders? Sind auch sie „zugebettet“ worden? Dann dürfte es keine Grabsteine mit einem dieser Namen zusammen mit einem Namen geben, der auf der Gräberliste vom 10.9.1970 steht. Stünden nämlich Namen der Gräberliste vom 10.9.1970 zusammen mit den „Zugebetteten“, müßten sie nach dem 10.9.1970 hergestellt worden sein und hätten von Anfang an klar der **Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz von 1969 widersprochen**³¹.

²⁹ Vollständige Abschrift in „Monopoly? ,Von weiteren Nachfragen oder Eingaben bitte ich ... abzusehen.““ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/09/102.-Monopoly.-Von-Nachfragen-und-Eingaben.pdf>

³⁰ „Die fehlenden 16 auf der Liste von 1970“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/135.-Die-fehlenden-16-der-Liste-von-1970.pdf>

³¹ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>

Bisher bin ich davon ausgegangen, daß die Grabsteine mit Namen, aber ohne Geburts- und Sterbedatum, vor 1969, also vor der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. Mai 1969 (GräbGVwv) hergestellt wurden.

Gibt es Grabsteine mit einem Namen der Gräberliste vom 10.9.1970 und einem der vermutlich „Zugebetten“?

Dimitri Moltschanow steht nicht auf der Gräberliste vom 10.9.1970; sein Name steht zusammen mit Eduard Jaroszewski und Iwan Wascheka auf einem Grabstein, und Eduard Jaroszewski steht auf der Gräberliste vom 10.9.1970, als „Laufende Nummer“ 19; sein Geburtstag wurde mit 13.3.1945 angegeben, sein „Todestag und –ort“ mit einem „Fragezeichen“ versehen. Das Stadtarchiv wußte:

„Nr. 219

Meschede, den 23. April 1945.

Der Eduard Jaroszewski, katholisch, wohnhaft in Meschede, Lager Talsperre, ist am 20. April 1945 um 21 Uhr 30 Minuten in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben. Der Verstorbene war geboren am 13. März 1945 in Meschede (Standesamt Meschede Nr. 41/1945)

Vater: Polnischer Zivilarbeiter, Anstreicher Tomasz Jaroszewski, wohnhaft in Meschede.

Mutter: Eugenie Jaroszewska geborene Usarska, wohnhaft in Meschede -

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses hier vom 21. April 1945. Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift)

Todesursache: hochgradige Ernährungsstörung (Atrophie) völlig Abmagerung und Entkräftung³²

(Auf derselben Gräberliste von 1970 waren auch der „Todestag und –ort“ folgender „Laufender Nummern“ „unbekannt“:

- „54. 80 unbekannte Zivilarbeiter“³³
- „55. 121 unbekannte Zivilarbeiter (Umbettung von Wastein und Suttrop)“³⁴

Wollte Iwan Moltschonow mir das sagen? „Guck’ in die Gräberlisten: Sie haben Grabsteine für uns gesetzt, die von Anfang an dem Gesetz widersprachen?“ Denn es gibt mehrere solcher Grabsteine mit Namen der Gräberliste von 1970 und solchen, die nicht auf ihr standen.

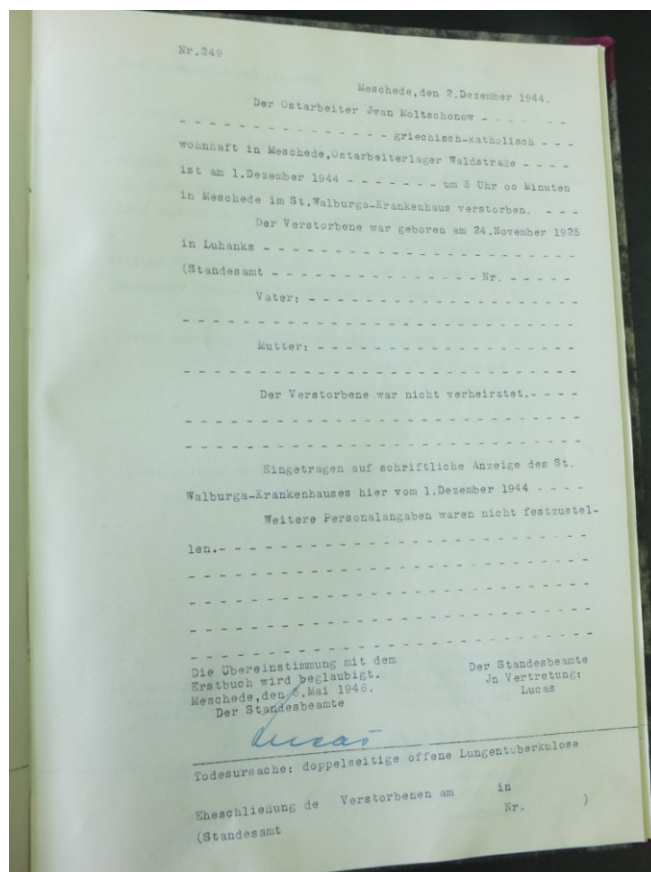
³² Sterbeurkunde Nr. 219/1945 im Stadtarchiv Meschede, abgebildet in „Maria Iwanowa (9): ‚Mehrere Becken- und Beindurchschüsse, Knochenmarkentzündungen’ – und Johannes Durienko und Eduard Jaroszewski“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/08/93.-Maria-Iwanowa-Johannes-Durienko-und-Eduard-Jaroszewski.pdf>

³³ Das sind die nachts von deutschen Soldaten auf der Eversberger Kuhwiese erschossenen und erschlagenen jungen Männer mit ihren Lohnabrechnungen und „OST“- und „P“-Kennzeichen; siehe Exhumierungsberichte von Mdizinalrat Dr. Petrasch und der Stadt Meschede; vollständige Abschrift auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Augenzeugen_3_Exhumierungsbericht.htm

³⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848141 - https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848146 (Seiten 1, 2, 3, 4, 5 und 45 eines Dokuments von 1945 mit 60 Namen der Erschossenen und Erschlagenen; vollständige Abschrift in „60 Namen der Ermordeten in Warstein und Suttrop - und mein Oppa als Zeuge. Ein Ermordeter des Massakers in Suttrop: Gregory Bossenko, geb. 24.8.1899, Zwangsarbeiter bei Langemann & Co.“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Artikel214-Namensliste.pdf>

Oder wollte er sagen, daß es ja vielleicht auch eine **Krankenhausliste des „Krankenhauses „Kloster““** gibt und dieses Krankenhaus vielleicht auch einen **eigenen Friedhof mit Zwangsarbeitern** hatte? Und an dieser Stelle fällt mir auf, daß ich gar nicht weiß, welches Kloster gemeint ist: das **Benediktinerkloster in Meschede** oder das **„Kloster Galiläa“**?

Viele Tote, viele Steine, viele Fragen! Tragen wir also weiter unser Wissen zusammen:



*aus dem Sterbebuch im Stadtarchiv
(Nr. 249/1944)³⁵*

Auf seiner Sterbeurkunde im ITS mit dem roten Stempel „ITS 258“ fehlen wieder die Angaben zum „Anzeigenden“ und zur „Todesursache“:

„Sterbeurkunde U.S.S.R.
(Standesamt Meschede 249/1944)

Der Ostarbeiter Iwan Moltschonow, griechisch-katholisch, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Waldstrasse, ist am 1. Dezember 1944 um 3 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben. Der Verstorbene war geboren 24. November 1925 in Luhansk. Der Verstorbene war - nicht – verheiratet.

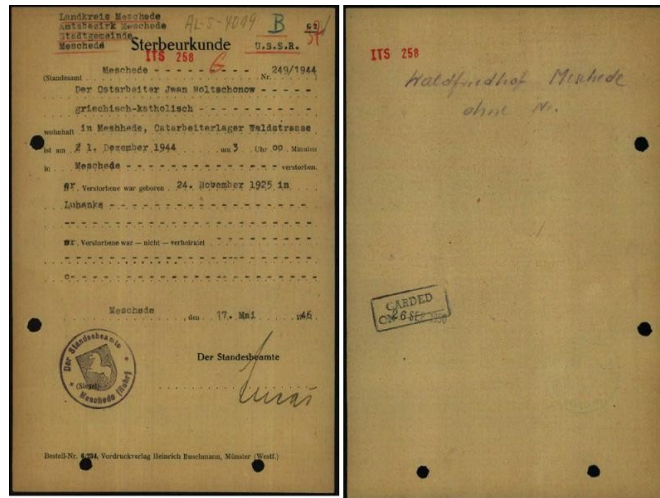
Meschede, den 17. Mai 1946. Der Standesbeamte (Unterschrift)“

Auf der Rückseite stehen die Stempel „ITS 258“ und „Carded on“ mit „26. SEP 1950“ und der handschriftlichen Eintragung „Waldfriedhof Meschede ohne Nummer“.³⁶

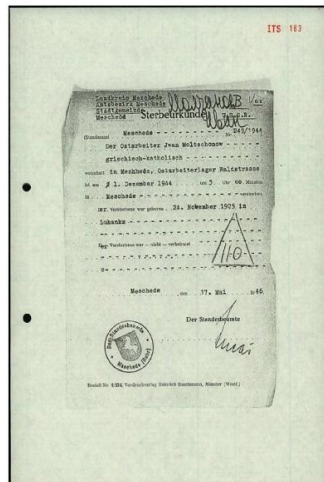
³⁵ Abschrift siehe oben

³⁶ 2.2.2.2 / 76817082, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Es gibt auch eine gleiche mit handschriftlichen Anmerkungen in kyrillischen Buchstaben³⁷.



2.2.2.2 / 76817082, ITS Digital Archive, Bad Arolsen



2.2.2.8 / 77148021, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

- 28 - *H. Maschede*

Nr.	Name	Vorname	Geb. Ort u. d. d.	geb.	gest.	Ursache	Region	
771	Francis	Piane de Coll	2.5.10	10.11.44	25.11.44	Appendicitis	Frank.	
772	Lena	Sachund	28.4.18	11.11.44	1.1.45	Pleuritis	Ukr.	
773	Iwan	Kisowograd	15.1.25	14.11.44	30.11.44	Appendicitis	Polen	
774	Olga	Kaminens	18.12.24	14.11.44	30.11.44	"	"	
775	Moltschonow	Iwan	Sahansk	24.11.25	14.11.44	1.12.44 Lungenbo.	1.12.44 + ⁺	Polen
776	Caroel	St. Sienne	2.11.18	17.11.44	19.12.44	Unterschenkelabscess	Frank.	
777	Susanne	Garné	15.12.15	17.11.44	23.12.44	Typhus	"	
778	Stanislaus	Morgilno	5.11.11	20.11.44	23.1.45	Magenreaktion	Polen	
779	Stanislaus	Bublin	26.5.15	30.11.44	14.12.44	Mitergrippe	"	
780	Lena	Stalino	7.8.26	21.12.44	8.12.44	Appendicitis	Ukr.	
781	Jana	Stalino	25.12.24	21.12.44	8.12.44	"	"	
782	Leotow	Sawaki	15.12.16	21.12.44	9.1.45	Magenschwellr. Op.	"	
783	Leo	Mitich	21.10.08	23.11.44	28.11.44	grippaler Infekt.	Belg.	
784	Aadja	Kiw	1.10.24	24.11.44	7.12.44	"	Ukr.	
785	Robert	Colomelles	18.3.22	25.11.44	15.12.44	Schmerverletzung	Frank.	
786	Vera	Dnjeprpetrowak	29.6.21	27.11.44	7.12.44	Entzündung	Ukr.	
787	Michael	Kriwi-dog	9.6.28	23.11.44	8.1.45	Berquetzung d. Wehe	"	
788	Vera	Koska	5.1.25	30.11.44	5.12.44	Appendicitis	Russ.	
789	Wspold	Kepki	16.2.24	3.12.44	18.12.44	"	Polen	
790	Sergej	Stalino	24.10.23	3.12.44	30.1.45	Schädelbruch	Ukr.	
791	Stanislaus	Mitmannstadt	23.4.98	6.12.44	28.1.45	Handverletzung	Polen	
792	Fally	Rostow	6.8.24	8.12.44	14.12.44	Selbstmordversuch	Ukr.	
793	Vera	Kamatsche	4.8.21	11.12.44	27.12.44	Appendicitis	"	
794	Anton	Stephansdorf	21.2.13	11.12.44	24.12.44	Handabscess	"	
795	Robert	Serfontaine	26.10.19	14.12.44	10.1.45	acute Leberatrophy 10.1.45 + ⁺	Frank.	
796	Wladislaw	Radoni	2.7.18	14.12.44	15.1.45	Unterarmbruch	Polen	
797	Uljana	Dnjeprpetrowak	4.3.18	16.12.44	2.1.45	Appendicitis	Ukr.	
798	Stanislaus	Darewice	24.10.19	16.12.44	23.12.44	Achselgelenksabscess	"	
799	Jan	Hauglo	8.7.23	19.12.44	23.1.45	Neckentumörkel	Roll.	

ITS 043

2.1.2.1 / 70689886, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

³⁷ 2.2.2.8 / 77148021, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Auf der 32seitigen „Liste ausländischer Patienten in der Zeit vom 1.9.39 bis 8.4.45“ des St. Walburga-Krankenhauses in Meschede³⁸ steht auf S. 28³⁹ als „Laufende Nummer“ 775 Iwan Moltschonow, geboren am 24.11.1925 in Suhansk, behandelt vom 14.11. bis 1.12.1944, „Krankheit Lungentbc.“, „Nation Polen“.

Im „Nachweis über die im Amte Meschede verstorbenen russischen Staatsangehörigen“⁴⁰ war die „Ursache des Todes“ die auch im Sterbebuch angegebene „doppelseitige offene Lungentuberkulose“.

Nachweis						Listung				
Über die im Amte Meschede verstorbenen:						russischen Staatsangehörigen				
Lfd. Nr.	N a m e	Vorname	Geburtsstag	Geburtsort	letzter Wohnsitz	Verletzt	Ort des Sterbetages	Ursache des Todes	Ort des Begräbnisses	
1	Kalinin	Iwan	16.10.1906	Moskwa	Svarcberg	27.	10.1942	Meschede	Benzinvergiftung	Waldfriedhof Meschede
2	Erkalow	Jemilian	19.8.1908	Marinpol	Meschede	27.	10.1942	Meschede	Benzinvergiftung	"
3	Sawantjanow	Marin	19.6.1925	Warschina	Walze	12.	12.1942	Meschede	Verknickung der Hirnarterien	"
4	Warawina	Anastasia	14.10.1922	Gorlowka	Schwallenberg	9.	4.1943	Meschede	Rheumatische, septische Herzklappenmuskul-Septalinfarctione, Gelenk-entzündung, Infektion des Kreislaufes	"
5	Serakowa	Nicolaj	15.4.1943	Walze	Walze	16.	4.1943	Walze	Lebensschwäche, Frühgeburt	"
6	Chareschenko	Alexander	25.5.1925	Dornberg	Dornberg	9.	5.1943	Meschede	Tuberculose, Hüftgelenkentzündung	"
7	Proschow	Nicolaj	25.5.1925	Stalingrad	Steinhelle	3.	6.1943	Meschede	Doppelseitige ausgeübete offene Lungentuberculose, allg. Entkräftung, Kreislaufschwäche	"
8	Koroch	Iwan	5.5.1908	Dornberg	Dornberg	27.	6.1943	Meschede	Lungentuberculose	"
9	Sergaj	Antimonow	12.9.1906	Tambuk	Bamsbeck	26.	7.1943	Meschede	Fergriertes Magengeschwür	"
10	Krawowa	Wera	15.7.1924	Bostow	Hoppecke	19.	8.1943	Meschede	Offene, doppelte Lungentuberculose	"
11	Pupko	Adam	21.8.1943	Meschede	Meschede	22.	8.1943	Meschede	Lebensschwäche, Frühgeburt	"
12	Dajtramp	Marin	29.7.1923	Bereznikowa	Hoppecke	16.	9.1943	Meschede	Sitrige Blinddarmentzündung	"
13	Peratugtko	Healina	7.9.1920	Tuschalschanij	Meschede	7.	10.1943	Meschede	Sitrige Gehirnentzündung	"
14	Rebalona	Ursula	17.12.1943	Meschede	Meschede	1.	12.1943	Meschede	Krämpfe	"
15	Orlow	Sergei	1.2.1923	Andruska	Meschede	9.	12.1943	Meschede	Freitod, durch Überfahren mit dem Zug	"
16	Krawowa	Joja	24.7.1926	Schlachta	Meschede	15.	11.1943	Meschede	Doppelseitige Lungentuberculose	"
17	Kolubanko	Iwan	26.10.1895	Kiow	Wannsen	4.	3.1944	Meschede	Flektypus, Herzmuskelentzündung, Versagen des Kreislaufes	"
18	Logatin	Elmitri	3.3.1902	Stalino	Wannsen	4.	3.1944	Meschede	Fleckfieber, Herzmuskelentzündung, Versagen des Kreislaufes	"
19	Danzilowsky	Michel	20.12.1901	Bozaliewka	Wannsen	30.	3.1944	Meschede	Flektypus, Herzmuskelentzündung	"
20	Olschitzke	Iwan	13.6.1913	Waschanko	Bostwig	29.	2.1944	Meschede	Doppelseitige offene Lungentuberculose	"
21	Loboda	Welli	25.9.1898	Olgonka	Erilon	23.	5.1944	Meschede	"	"
22	Ljubareki	Frokok	5.4.1912	Sarabisij	Bamsbeck	24.	6.1944	Meschede	Magenschwür	"
23	Krasitschow	Pawel	6.6.1904	Baku	Arsberg	17.	7.1944	Meschede	Schmelbruch	"
24	Woronina	Nina	9.11.1922	Kark	Wannsen	24.	8.1944	Meschede	Offene doppelte Lungentuberculose	"
25	Malboroda	Anton	25.10.1910	Krisakolina	Meschede	28.	8.1944	Meschede	auf der Flucht erschossen	"
26	Wilehowa	Helabaja	28.6.1921	Ustjuisla	Meschede	6.	9.1944	Meschede	Lungenentzündung	"
27	Wiljajina	Valentina	3.8.1944	Wannsen	Wannsen	11.	10.1944	Meschede	Frühgeburt	"
28	Moltschonow	Iwan	24.11.1925	Meschede	Meschede	1.	12.1944	Meschede	Doppelseitige offene Lungentuberculose	"
29	Konstantinowa	Joja	11.12.1944	Meschede	Meschede	11.	12.1944	Meschede	Lebensschwäche, Frühgeburt	"
30	Bopuzowa	Alexandra	15.2.1898	Stalino	Hoppecke	30.	12.1944	Meschede	Gebärmutterkrebs, Herzschwäche	"
31	Schiljer	Katharina	31.12.1943	Meschede	Meschede	13.	2.1944	Meschede	Lungenentzündung	"
32	Afanasijow	Iwan	13.2.1926	Taganrog	Stoobhausen	1	3.1944	Meschede	Gasphlegmon nach kompl. Unterechsenelbruch	"
33	Rajtschenko	Annastoli	24.5.1944	Siltrop	Meschede	29	5.1944	Meschede	Magen und Darmkatharr	"

In der „Gräberliste von Bürgern der Vereinten Nationen nach Zivilisten“ mit der Nationalität U.S.S.R. vom Landkreis, Amtsbezirk und der Stadtgemeinde Meschede⁴² mit der Bemerkung „Grab-Nummern der Gräber des Waldfriedhofes sind nicht vorhanden. Die Unterlagen sind vernichtet.“ fehlt nur bei ihm die Angabe des Geburtsortes, der im gerade zitierten „Nachweis ...“ mit „Meschede“ angegeben wird.

In der Liste der „Bürger der Vereinten Nationen, die seit dem 4.9.1939 hier ortsansässig geworden und hier verstorben sind, Waldfriedhof Meschede“⁴³ fehlt die Angabe des Geburtsortes auch bei anderen. Hier stehen Dimitri Moltschanow und Iwan Moltschonow direkt untereinander, während Dimitri Moltschanow auch auf der gerade erwähnten Gräberliste vom Waldfriedhof fehlt – wie auf der vom 10.9.1970.

³⁸ 2.1.2.1 / 70689859-70689890, ITS Digital Archive, Bad Arolsen. #Everynamecounts

³⁹ 2.1.2.1 / 70689886, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

⁴⁰ 2.1.2.1 / 70792351, ITS Bad Arolsen

⁴¹ „Nachweis über die im Amte Meschede verstorbenen russischen Staatsangehörigen“, 2.1.2.1 / 70792351, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (2. Seite = 2.1.2.1 / 70792352)

⁴² 2.1.2.1 / 70792345, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

⁴³ 2.1.2.1 / 70792343, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

191

Nachweis

über die im Amte Meschede verstorbenen

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsort	Geburtsort	letzter Wohnsitz	St.
1	Kallinkin	Iwan	16.10.1906	Maksewa	Svarberg	27.
2?	Braklow	Jemilian	19. 8. 1908	Marinopol	Meschede	27.
3	Sewastjanowa	Marin	19. 6. 1925	Warschina	Walze	12.
4	Warawina	Anastasia	14.10.1922	Gorlowka	Schmalenberg	9.
5	Serhowna	Nicolaj	15. 4. 1943	Walze	Walze	16.
6	Charschenko	Alexander	25. 5. 1925	Stalingrad	Dörnberg	9.
7	Protonow	Nicolaj	25. 9. 1925	Stalingrad	Steinhelle	3.
8	Korach	Iwan	5. 5. 1908	Dörnberg	Dörnberg	27.
9	Serpyz	Antonow	12. 9. 1906	Tambak	Ramsbeck	26.
10	Krawnow	Wera	15. 7. 1924	Bestow	Hoppecke	19.
11	Pupko	Adam	21. 8. 1943	Meschede	Meschede	22.
12	Dytramp	Marin	29. 7. 1923	Bereanawka	Hoppecke	16.
13	Pawlatuk	Healina	7. 9. 1920	Tschalatschanij	Meschede	9.
14	Rebaloma	Ursula	17. 10. 1943	Meschede	Meschede	1.
15	Orlow	Sergei	1. 2. 1923	Andruscha	Meschede	9.
16	Krawzowa	Joja	24. 7. 1926	Schlichte-Kapitalnaja	Meschede	15.
17	Kolbasenko	Iwan	26.10.1895	Kiow	Wannen	4.
18	Logatin	Eimtri	3. 3. 1902	Stalino	Wannen	4.
19	Dekadlowsky	Michel	29.12.1901	Rosalierka	Wannen	30.
20	Olschitzke	Iwan	13. 6. 1913	Waschanko	Bestwig	29.
21	Loboda	Welli	29. 9. 1898	Olgonka	Brilon	23.
22	Ljubarski	Frokop	5. 4. 1912	Sarabizij	Ramsbeck	24.
23	Krawitschow	Russel	6. 6. 1904	Daku	Arnsberg	17.
24	Warawina	Nina	9.11.1922	Kark	Wannen	24.
25	Waidoroda	Anton	25.12.1910	Kriekolima	Meschede	28.
26	Wilchowa	Feleha	28. 6. 1921	Ustafina	Meschede	6.
27	Wilchowa	Valentina	3. 8. 1944	Wannen	Wannen	11.
28	Moltschanow	Iwan	24. 11. 1925	Meschede	Meschede	1.
29	Konstantinowa	Joja	11.12.1944	Meschede	Meschede	11.
30	Konstantinowa	Alexandra	15. 2. 1898	Stalino	Hoppecke	30.
31	Schlyser	Katharina	11.12.1943	Meschede	Meschede	13.
32	Afanasijew	Iwan	13. 2. 1926	Taganrog	Stoekhausen	1.
33	Kajtschenko	Annastoli	24. 5. 1944	Witrop	Meschede	25.

isung

261

russischen Staatsangehörigen

Verstorbtag	Ort des Sterbetages	Ursache des Todes	Ort des Begräbnisses
10. 1942	Meschede	Benzinvergiftung	Waldfriedhof Meschede
10. 1942	Meschede	Benzinvergiftung	"
12. 1942	Meschede	Verzuckerung der Hirnarterien	"
4. 1943	Meschede	Rheumatische, septische Herzklaappenmuskel-Entzündung, Schlaganfall, Myelitis, Versagen des Kreislaufs	"
4. 1943	Walze	Lebensschwäche, Frühgeburt	"
5. 1943	Meschede	Tuberkulose, Hüftgelenkentzündung	"
6. 1943	Meschede	Doppelseitige ausgedehnte offene Lungentuberkulose, allg. Entkräftung, Kreislaufschwäche	"
6. 1943	Meschede	Lungentuberkulose	"
7. 1943	Meschede	Fergoriertes Magengeschwür	"
8. 1943	Meschede	Offene, doppelte Lungentuberkulose	"
8. 1943	Meschede	Lebensschwäche, Frühgeburt	"
9. 1943	Meschede	Eitrige Blinddarmentzündung	"
10. 1943	Meschede	Eitrige Gehirnhautentzündung	"
12. 1943	Meschede	Krämpfe	"
12. 1943	Meschede	Friede, durch Überfahren mit dem Zug	"
11. 1943	Meschede	Doppelseitige Lungentuberkulose	"
3. 1944	Meschede	Flaktyphus, Herzmuskelentzündung, Versagen des Kreislaufs	"
3. 1944	Meschede	Flaktyphus, Herzmuskelentzündung, Versagen des Kreislaufs	"
3. 1944	Meschede	Flaktyphus, Herzmuskelentzündung	"
2. 1944	Meschede	Doppelseitige offene Lungentuberkulose	"
5. 1944	Meschede	Magengeschwür	"
6. 1944	Meschede	Schädelbruch	"
7. 1944	Meschede	Offene doppelte Lungentuberkulose auf der Flucht erschossen	"
8. 1944	Meschede	Lungentuberkulose	"
9. 1944	Meschede	Frühgeburt	"
10. 1944	Meschede	Doppelseitige offene Lungentuberkulose	"
17. 1944	Meschede	Lebensschwäche, Frühgeburt	"
17. 1944	Meschede	Doppelseitige offene Lungentuberkulose	"
17. 1944	Meschede	Lebensschwäche, Frühgeburt	"
17. 1944	Meschede	Gebärmutterkrebs, Herzschwäche	"
2. 1944	Meschede	Lungentuberkulose	"
2. 1944	Meschede	Gasphlegmone nach kompl. Untereckelbruch Magen und Darmtrakt	"
5. 1944	Meschede	"	"

190

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsort	Geburtsort	letzter Wohnsitz	St.
34	Wladimir	Merkulow	18.7.1924	Kroschlowgrad	Meschede	30.12.1945
35	Martianko	Wera	7.1.1920	Alexandrowka	Meschede	16.2.1945
36	Tscheborka	Elia	27.11.1944	Meschede	Meschede	16.2.1945
37	Aleschina	Olga	9.12.1943	Waltrop	Meschede	23.2.1945
38	Hoflow	Leonid	Mei 1924	Leningrad	Düsseldorf	11.3.1945
39	Waldow	Wladimir	15.10.1909	Dnjezpropetrowsk	Neuss	15.3.1945
40	Stafnik	Witalka	15. 3. 1897	Winnits	Bigge	15. 3. 1945
41	Tscherskewo	Anna	23. 7. 1926	Dnjezpropetrowsk	Holnrhatal	28. 4. 1945
42	Kuzmin	Iwan	1925	Meschede	Meschede	29. 4. 1945
43	Grigori	Sirota	1925	Kasenez-Poldolek	Düsseldorf	5. 5. 1945
44	Bortnik	Wasyl	8. 4. 1916	Bausland	Meschede	13. 5. 1945
45	Sesachen	Andrey	20.11.1926	Bersachanka	Meschede	21.5.1945
46	Moltschanow	Dimitri	15.10.1901	Stalingrad	Meschede	28.5.1945
47	Duchanasi	Duchanbai	1.6.1945	Meschede	Meschede	1.6.1945
48	Jwanowa	Marin	20. 3. 1936	Slawkowski	Meschede	6.6.1945
49	Skrwbnik	Emilie	1.1.1927	Roznikow	Bestwig	10.6.1945
50	Schakelow	Nikolaj	24. 4. 1918	Krasnoda	Bestwig	21.6.1945
52	Schackels	Iwan	52 Jahre alt	Kiow	Bestwig	23.6.1945
53	Durlanko	Johanne	23.6.1945	Meschede	Wannen	23.6.1945
54	Jonow	Nikolaj	1945	Wannen	Wannen	29.6.1945
55	Stagin	Akim	1945	Wannen	Wannen	29.6.1945
56	Dubizki	Konstantin	24.4.1925	Wergnake	Meschede	22.7.1945
57	Chanjukin	Ilja	58 Jahre alt	Jwotaki	Winkhausen	26.7.1945
58	Grutscharsko	Anastasi	9.2.1945	Wannen	Wannen	17.2.1945
59	Zeglinka	Ursula	20.10.1944	Wannen	Wannen	18.1.1945

190

Verstorbtag	Ort des Sterbetages	Ursache des Todes	Ort des Begräbnisses
30.1.1945	Meschede	Herzschwäche durch Tuberkulose	Waldfriedhof Meschede
16.2.1945	Meschede	Herzschwäche durch Tuberkulose	Waldfriedhof Meschede
16.2.1945	Meschede	nicht lebensfähig	"
23.2.1945	Meschede	Krämpfe	"
11.3.1945	Meschede	Kopferletzung	"
15.3.1945	Meschede	Schwere Beinverletzung	"
15. 3. 1945	Meschede	Schwere Lungentuberkulose allgemeine Entkräftung, Versagen des Kreislaufs	"
28. 4. 1945	Meschede	Doppelseitige offene Lungentuberkulose	"
29. 4. 1945	Meschede	Bauchschuss mit Verletzung der rechten Niere, Leber, Dickdarmverletzung	"
5. 5. 1945	Meschede	Milchdrüsentuberkulose, Versagen des Kreislaufs	"
13. 5. 1945	Meschede	Bauchfell - Ekeliden	"
21.5. 1945	Meschede	Doppelseitige Lungentuberkulose	"
28.5. 1945	Meschede	Doppelseitige offene Lungentuberkulose	"
1.6. 1945	Meschede	Doppelseitige Lungentuberkulose	"
6.6. 1945	Meschede	Verletzung durch Bordwaffenbeschuss	"
10.6. 1945	Meschede	Doppelseitige Lungentuberkulose	"
21.6. 1945	Meschede	Bruch der Halswirbelsäule, Lähmung der Arme, Beine und Harnblase	"
23.6.1945	Meschede	Schussverletzung, Zertrümmerung des Oberkiefers mit einer schweren Weichteilverletzung und Blutung	"
23.6. 1945	Meschede	Angeborene Missbildung, Vorliegen der Bauch-enge	"
29.6. 1945	Meschede	Vergiftung durch trübem vergilten Alkohols (Brennspiritus)	"
29.6. 1945	Meschede	"	"
22.7. 1945	Meschede	Hitzschlag, Lungentuberkulose, Herzschwäche	"
26.7. 1945	Meschede	Schwere Darmentzündung, Gelbe Lebertrophie, Verstopfung eines Herzkranzgefäßes	"
17.2. 1945	Wannen	Lebensschwäche	Friedhof Wannen
18.1.1945	Wannen	Krämpfe	"

Nachweis über die im Amte Meschede verstorbenen russischen Staatsangehörigen auf dem Waldfriedhof Meschede, 2.1.2.1 / 70792351-2, ITS Bad Arolsen

Sehr geehrte Herren Moltschanow,
sehr geehrte Herren Sergejew!

Bald jährt sich der 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Ihr Land, und ich möchte Ihnen an dieser Stelle sagen, daß ich mich schäme, mich nicht früher auf die Suche nach Ihnen begeben zu haben.

Es war ein für mich wirklich schrecklicher Moment, als ich mich das erste Mal sagen hörte: „Davon habe ich nichts gewußt.“ So oft habe ich diesen Satz aus deutschen Mündern

gehört⁴⁷, und nun hatte ich ihn selber gesagt. Aber bitte glauben Sie mir: Ich habe wirklich nicht gewußt, welchen Stellenwert Friedhöfe haben, wie mit Gräber- und so vielen anderen Listen⁴⁸ umgegangen wurde und wird und was Grabsteine bedeuten.

Erst, als mir Herr Aleshin vom Büro für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit der Russischen Föderation in Lippstadt einen Brief einer russischen Mutter zeigte, die ein Grab besuchen wollte und sich bei ihrem Staatsoberhaupt über dessen Zustand beklagte, habe ich verstanden, daß das Erbe meiner Mutter und meines Großvaters mehr ist als eine private Angelegenheit, die sich nur Warstein, Suttrop, Eversberg und Meschede bezieht.

Die Vorstellung, daß Angehörige die Gräber ihrer Liebsten besuchen und sie nicht finden können, weil sie namenlos begraben liegen, obwohl ihre Namen seit Jahrzehnten bekannt sind und das „Gräbergesetz“ etwas Anderes vorschreibt, läßt mir keine Ruhe mehr. Seit über sieben Jahrzehnten⁴⁹ werden in Warstein immer wieder die Grabsteine für

- Gregoriy Jakowlew⁵⁰ (Sterbebuch-Nr. 63/1943), 1893-2.8.1943,
- Nikolai Pezimachow⁵¹ (Sterbebuch-Nr. 1/1945), 3.3.1912-31.12.1944,
- Nikolai Karpenko⁵² (Sterbebuch-Nr. 110/1944), 20.8.1927-13.2.1944,
- Michael Pamasenko⁵³ (Sterbebuch-Nr. 73/1944), 27.7.1912-2.9.1944,
- Iwan Popow⁵⁴ (Sterbebuch-Nr. 48/1945), 1921-2.3.1945 und
- Jan Sadowski⁵⁵ (Sterbebuch-Nr. 15/1945), 1.5.1894- 9.1.1945

angemahnt⁵⁶.

Aber erst jetzt werden auf dem Friedhof an der Bilsteinstraße bzw. am Kattenborn (Südseite) tatsächlich neue Grabsteine gelegt. Leider sollen es wieder „Kissensteine“ sein, die im Winter unter einer Schneedecke verschwinden, und was genau darauf steht, weiß ich auch noch nicht. Man schrieb mir: „Auf den Grabplatten befinden sich die Namen der Verstorbenen in kyrillischer und lateinischer Schrift sowie das Geburts- und Sterbejahr. Dass die Inschriften auf den Grabplatten bei Schneefall nicht lesbar sind, ist ein generelles Problem bei allen so ausgeführten Grabinschriften auf Friedhöfen. Dies betrifft nicht nur die 6 Gräber der Zwangsarbeiter. Angesichts der immer weniger werdenden Tage mit Schneefall im Jahr hielt dies auch die Bezirksregierung für vertretbar.“

⁴⁷ „Zum 27. Januar – Zwei Jahrestage und zwei Tagebücher“ auf <http://www.nachdenkseiten.de/?p=15970>

⁴⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848142

⁴⁹ Datei 24: „Grabsteine? Zu den Akten!“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-AkteE222-StadtarchivWarsteinz-d-A.pdf>

⁵⁰ Datei 51: „Grigoriy Jokowlew und ein weiterer Patient von Dr. Segin: Nikolai Pezimachow, Ostarbeiterlager Herrenberg“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/04/51.-Nikolai-Pezimachow-und-Grigoriy-Jakowlew.pdf>

⁵¹ a.a.O.

⁵² Datei 37: „Nikolai Karpenko, 17 Jahre, Patient von Dr. Segin, gestorben am 13.12.1944 im ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘, versichert bis 31.3.1945 bei der BKK der Heeag: ‚Verbleib unbekannt‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/37.-Nikolai-Karpenko.pdf>

⁵³ Datei 24 und Datei 160: „Zum 21. Juni 2019: Offener Brief an die Warsteiner Bürger“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/06/160.-Zum-21.6.2019.-Offener-Brief-an-die-Warsteiner-B%C3%BCrger.pdf>

⁵⁴ Datei 31: „Iwan Popow und der ‚Glücksfall für Meschede‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/Iwan-Popow-und-der-Gl%C3%BCcksfall-f%C3%BCr-Meschede.pdf>

⁵⁵ Datei 36: „Patienten von Dr. Segin in Lagern: ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘ und ‚Ostarbeiterlager Herrenberg‘ – und andere Lager in Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/36.-Patienten-von-Dr.-Segin-in-Lagern.pdf>

⁵⁶ Datei 69: „... dass ein kleinerer Stein auf jedes Einzelgrab gelegt wird (wo der Name des Toten bekannt ist) und sein Name darauf geschrieben wird“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/69.-%C3%9Cberall-bekannte-sowjetische-Unbekannte.pdf>

Merkwürdigerweise stehen die Grabsteine für deutsche Soldaten z.B. in Eversberg⁵⁷ und in Siedlinghausen⁵⁸



sehr aufrecht, während die der sowjetischen Toten auf Meschedes Waldfriedhof



und in Siedlinghausen alle liegen.

⁵⁷ „Unterschiedliche Standpunkte und daraus resultierende Ansichten“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-39.Eversberg.pdf>

⁵⁸ „**Neue Grabsteine für die Toten in Siedlinghausen – Ein Plädoyer** zum 8. bzw. 9. Mai 1945+76“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/164-die-toten-von-siedlinghausen-zum-8-bzw-9-mai-1945-76>. Dies und noch mehr zu diesem besonderen Ort auf <https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/>.

⁵⁹ Das ist wohl kein Sandstein?

⁶⁰ Januar 2018

Aber bezüglich der Aufschriften hat sich vielleicht ja auch hier wieder der Teufel (nur) im Detail (ver-)steckt und der Schreiber hat nicht „das Geburts- und Sterbejahr“, sondern die Geburts- und Sterbetage gemeint, wie es ja auch im „Gräbergesetz“⁶¹ vorgegeben ist.

Schon am 9.8.2018 schrieb Thorsten Streber seinen Artikel „Friedhof. Grabsteine von russischen Zwangsarbeitern ohne Inschrift“⁶², und bis vor kurzem hätte ich nicht für möglich gehalten, wie lange so viele von Ihnen auf Ihre Würde warten müssen.

Als Deutsche bitte ich Sie aufrichtig um Verzeihung, daß ich erst so spät verstanden habe, welches Unrecht Ihnen auch heute noch widerfährt. Dieser Sachverhalt ist unbestreitbar; um welchen Tatbestand es sich handelt, kann und will ich nicht beurteilen.

Sie klagen auf Ihre Würde, und ich bitte Sie, meine Arbeit der letzten Jahre auch als die einer Deutschen wahrzunehmen. Ihr Land beklagt 27 Millionen Tote, viele darunter Juden, und es ist mir ein völliges Rätsel, wie es möglich ist, daß so viele Deutsche am 27. Januar nur an Auschwitz und bei Auschwitz nur an Juden denken.

Am 27. Januar 1944 befreite Ihre Armee Leningrad (heute Petrograd, Petersburg oder Sankt Petersburg), wo etwa 1,5 Millionen Einwohner elendig verhungerten, weil Adolf Hitler es wollte und deutsche Soldaten seinen Willen in die Tat umsetzten.

Am 27. Januar 1945 befreite Ihre Armee Auschwitz, wohin etwa 1,5 Millionen Menschen, die meisten von ihnen Juden, aus ganz Europa deportiert und wo sie nicht nur mit Giftgas getötet wurden, bürokratisch geplant, systematisch und industriell, selbst die Leichen noch „verwertet“ – ein Verbrechen (bestehend aus so vielen Verbrechen) von so ungeheurem Ausmaß (und so vielen winzigen Schritten; der erste war der „Ariernachweis“) und so unvorstellbarer Grausamkeit (und solch unvorstellbarer Normalität), dessen sich meine Nation in der Geschichte der Menschheit als einzige schuldig gemacht hat -, und von wo so viele nach Deutschland zur Zwangsarbeit ins „Deutsche Reich“ deportiert wurden. Allein etwa 3,5 Millionen Menschen Ihrer Nation starben auf deutschem Boden.

„Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee befreit - zufällig auf den Tag genau ein Jahr nach Ende der Leningrader Blockade. Kein Zufall ist dagegen der Zusammenhang zwischen Auschwitz und Leningrad, zwischen dem Völkermord an den europäischen Juden und dem mörderischen Raub- und Vernichtungsfeldzug im Osten Europas: Sie wurzelten in der menschenverachtenden nationalsozialistischen Rassenideologie. ... Leningrad sollte nicht erobert, sondern als Wiege des sogenannten ‚jüdischen Bolschewismus‘ vernichtet werden.“⁶³

Für Ihre Befreiung kam Ihre Armee zu spät.

⁶¹ „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>

⁶² <https://www.nrz.de/staedte/warstein-und-umland/grabsteine-von-russischenzwangsarbeitern-ohne-inschrift-id215040577.html>, als PDF „Zwangsarbeitern ihren Namen zurückgeben“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Pbab2018/WP20180809namenzurueckgeben.pdf>

⁶³ Bundestagspräsident Norbert Lammert am 27.1.2014 im Deutschen Bundestag - an dem Tag, an dem mit Daniil Granin zum ersten Mal auch ein Überlebender von Leningrad während der Gedenkstunde zum 27. Januar sprach (https://www.bundestag.de/resource/blob/329946/a8c5c75e0d683999d3f03d7638febb2b/gedenkstunde_gedenkschrift-data.pdf)

Ich bete zu Gott, daß Sie meine Arbeit der letzten Jahre sehen und mir weiterhin dabei helfen!
In dieser Hoffnung und mit dieser Bitte sowie

mit herzlichen Grüßen

Nadja Thelen-Khoder⁶⁴,
Enkelin des Warsteiner Arztes Dr. Segin⁶⁵

Nie werde ich den damaligen Leiter des Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit der Russischen Föderation Evgenii Aleshin vergessen, mit dem ich im September 2017 in Stukenbrock sein durfte. Es ist ein Bild, das sich mir als Inbegriff von Friedensarbeit tief in die Seele eingebrannt hat.



Es entstand hinter den Gedenktafeln mit tausenden Namen⁶⁶.



⁶⁴ <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Pbab2019/PC-NTK-Interview20190826ZwangsarbeiterFriedhof.pdf>

⁶⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848145 („Exhibit ‚B-5‘“)

⁶⁶ „Totensonntag – ‚nicht mehr‘ oder ‚noch nicht‘? 65000 Blumen für Stukenbrock“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-249.Totensonntag-65000Blumen-f-Stukenbrock.pdf>

**ИВАН МОЛЧАНОВ
IWAN MOTSCHANOW
24.11.1925-1.12.1944**



**Einer von 3 500 000
Einer von 27 Millionen**

**„Denn jeder einzelne Mensch ist schon eine Welt,
die mit ihm geboren wird und mit ihm stirbt,
unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.“**

(Heinrich Heine: „Reisebilder“)